Nr. 207 | 1 EURO

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

GERA IST, WAS DU DARAUS MACHST!

BSG WISMUT GERA
GEGEN
SG Thüringen Weida

13. Spieltag | Saison 2021/22 | Thüringenliga | Gründonnerstag, 14. April 2022, 18.00 Uhr | Spitzenspiel am Steg

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

MANNIS ERBEN

HERZLICH WILLKOMMEN!

ETL FREUND & PARTNER – STADION AM STEG

BAUHAUS

Wolf SEIT 1925 ECHT GUTE WURST

AUTO-SCHOLZ-AVS

SELGROS cash & carry

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT GLÜCK AUF

DRUCKHAUS GERA

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Gera

AUTOPARK LÄTSCH GmbH

Herzum Tour's

AUF DEM WEG ZURÜCK ZUR TABELLENFÜHRUNG?

Zur heutigen Thüringenliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im ETL Freund & Partner Stadion am Steg willkommen. Ebenso gilt unser Gruß der SG Thüringen Weida, deren Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Dirk Honnef aus Gotha. Viel Brisanz liegt über dem heutigen Spitzenspiel. Durch den jüngsten 2:1-Erfolg in Weimar und der gleichzeitigen 0:2-Heimniederlage der Weidaer gegen Eisenberg konnte die Wismut-Elf den Rückstand in der Tabelle auf den Spitzenreiter auf zwei Zähler verkürzen, wobei die Geraer noch ein Spiel weniger ausgetragen haben. Heute könnten die Orange-Schwarzen im Falle eines Sieges also wieder die Tabellenführung übernehmen. Gespielt wird allerdings am Abend, woran die Wismut-Elf in dieser Saison keine guten Erinnerungen hat. „Es ist aber kein Freitag“, meinte Trainer Marcus Dörfer mit einem Lächeln im Gesicht. Da hatten die Geraer in dieser Saison sowohl im Derby bei der SG Gera-Westvororte (0:3) als auch im Landespokal-Achtelfinale beim FC Erfurt Nord (3:4 nach 3:0-Vorsprung) den Kürzeren gezogen. Ein Derby bleibt es trotzdem. Und die haben bekanntlich ihre eigenen Gesetze. Das letzte Aufeinandertreffen mit den Weidaern endete für die Wismut-Kicker im September 2019 auf dem Roten Hügel mit einem 1:1-Unentschieden. Weitere mögliche Derbys fielen Corona zum Opfer. Das letzte hatte am 12. März stattfinden sollen, wurde von den Osterburgstädtern aber wenige Stunden vor Anpfiff wegen mehrerer Coronafälle im Team abgesagt. In Weida ist man mit dem bisherigen Saisonverlauf mehr als zufrieden. Spielte man in der Vorsaison noch gegen den Abstieg, sind die Osterburgstädter diesmal ganz vorn mit dabei. Den letzten Auswärtserfolg bei Wismut gab es für den FC Thüringen vor knapp 20 Jahren, als man sich im November 2002 noch unter Trainer Heiko Weber auf einem Nebenplatz des Stadions der Freundschaft mit 2:0 behauptete. Thomas Wolter und Björn Engmann hatten die Treffer erzielt. Bei den Geraern saß Ex-HFC-Coach Peter Kohl auf der Trainerbank. Aber das ist Geschichte, wie auch die zahlreichen Duelle zu DDR-Zeiten in der einstigen Liga-Staffel E, in der die Teams der Bezirke Erfurt, Suhl und Gera zusammengefasst waren. Udo Korn erinnerte sich jüngst: „In unserer Aufstiegssaison 1976/77 haben wir gegen Fortschritt Weida nur 1:1 gespielt. Da drängten sich auf dem Roten Hügel fast 5000 Zuschauer. Mit Absperrungsseilen ließ man die Leute näher ans Spielfeld, damit man alle unterbringen konnte.“ In der Hoffnung auf eine auch heute ansprechende Kulisse wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Minuten im ETL Freund&Partner Stadion am Steg.

Die Kapitäne Patrick Leutloff (Weida/r.) und Florian Schubert (Wismut) bei der Begrüßung im September 2019 auf dem Roten Hügel.

MIT QUALITÄT UND SIEGESWILLEN

Wismut-Trainer Marcus Dörfer erläutert seine Stimmungslage vor dem Derby gegen Weida.
Heute steigt im Stadion Am Steg zum Spitzenspiel der Fußball-Thüringenliga, wenn der momentan Drittplatzierte BSG Wismut Gera den Tabellenführer SG Thüringen Weida erwartet. Mit einem Erfolg könnte der Gastgeber wieder den Platz an der Sonne übernehmen. Vor der Begegnung unterhielten wir uns mit Wismut-Trainer Marcus Dörfer:

Wismut-Trainer Marcus Dörfer hofft aus seiner Sicht auf ein erfolgreiches Derby am Gründonnerstag gegen Weida.

Mit dem 2:1-Erfolg in Weimar hat die Geraer Wismut-Elf am letzten Sonnabend ein Zeichen gesetzt. Warum war der Sieg so wichtig?
Weil wir auf dem Lindenberg gewonnen haben, obwohl wir weit davon entfernt waren, unseren besten Fußball zu spielen. Man kann nicht jedes Spiel fußballerisch überzeugen. Nicht immer geht der Plan des Trainers auf. Aber wir haben trotzdem die drei Punkte mit nach Hause gebracht. Weimars Trainer Michael Junker hat nach der Partie zu mir gesagt, dass man solche Spiele nur gewinnt, wenn man oben steht. Ich habe ihm widersprochen und klargestellt: Weil wir solche Spiele gewinnen, stehen wir dort oben.

Hätte die Begegnung gegen Weida an 12. März wie ursprünglich geplant stattgefunden, wäre Wismut Tabellenführer gewesen. Jetzt ist Weida Erster. Ändert sich dadurch etwas am Charakter der Begegnung?
Ja. Am 12. März hätten wir nur verlieren können. Diesmal haben wir viel zu gewinnen. Im Falle eines Sieges sind wir hinterher Tabellenführer. Das weiß jeder unserer Spieler und ist dadurch zusätzlich motiviert. Es geht dabei nicht um die Favoritenrolle. Die liegt bei uns. Aber auch die Weidaer können nach der Heimniederlage gegen Eisenberg nicht mehr so befreit aufspielen, wie sie es sonst gemacht hätten.

Anstoß ist um 18 Uhr, also am Abend. Sie legen aber Wert darauf, dass es ein Donnerstag und kein Freitag ist. Warum?
Fußballer sind immer etwas abergläubisch. An Freitag Abenden haben wir in dieser Saison bei Westvororte mit 0:3

und bei Erfurt Nord im Pokal nach einer 3:0-Führung noch mit 3:4 verloren. Deshalb ist der Donnerstag nicht schlecht. Aber letztlich müssen wir beweisen, dass wir an jedem Tag gewinnen können. Ich hoffe auf schönes Wetter und viele Zuschauer, die vielleicht erst am Karfreitag in den Osterurlaub fahren. Wir haben ja auch schon mal an einem Freitag Abend gegen Ehrenhain mit 7:0 gewonnen. Es liegt an uns, wie das Spiel ausgeht.

Mit Weida, Heiligenstadt und Bad Langensalza stehen in den nächsten zehn Tagen entscheidende Spiele an. Ist Ihr Team schon wieder auf Vorbereitungsniveau?
Das ist schwer zu sagen. Fußball ist immer eine Kopfsache. In der Vorbereitung lief es rund. Da hat vieles gepasst. Dann ging es los und wir haben in fünf Wochen zwei Spiele absolviert und die auch noch arg ersatzgeschwächt verloren. Ich hoffe, dass wir in Weimar die Wende geschafft haben und jetzt unseren Rhythmus finden werden. Daran arbeiten wir. Eine Serie wie in der Hinrunde müssen wir uns Woche für Woche erarbeiten.

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass der Kader zumindest von der Breite her nicht ausreicht. Hat das die sportliche Leitung mit Blick auf den Oberliga-Aufstieg im Blick?
Ja, natürlich. Ich stehe da mit Peter Gottschalk im regelmäßigen regen Austausch. Wir müssen uns nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite verstärken. Wir brauchen mehr Konkurrenzkampf im Team, damit sich kaum einer seiner Aufstellung am Wochenende sicher sein kann. Wir arbeiten fleißig an Verstärkungen für die neue Saison und sind mit den Gesprächen für den jetzigen Zeitpunkt auch schon recht weit.

Heute herrscht Derby-Atmosphäre am Steg. Weida setzt auf seine Mentalität. Worauf setzt Wismut?
Wir setzen auf die fußballerische Qualität, die individuelle Klasse unserer Spieler. Trotzdem ist die Weidaer Mentalität schon beeindruckend. Was Dominic Schmidt als Sechser in der Zentrale zu leisten in der Lage ist, habe ich gegen Schott Jena persönlich in Augenschein nehmen können. Da gibt es nicht viele in der Liga, die so gut sind wie er. Aber wenn sich bei uns zur Qualität noch der Siegeswille gesellt, dann brauchen wir nicht bangen. Blicken wir auf die Saison zurück, dann sind wir immer wieder aufgestanden, wenn wir am Boden schienen.

Viele ehemalige Wismut-Kicker tragen jetzt das Weidaer Trikot. Ergibt sich daraus ein besonderer Reiz für das Spiel?
Für die Weidaer schon. Ich freue mich darauf, einige Spieler wiederzusehen. Aber auch einen wie Torwart Christoph Haase kenne ich schon viele Jahre.

Hat Wismut alle verfügbaren Spieler an Deck?
Ja, auch Innenverteidiger Andy Haupt darf nach seiner Rot-Sperre, die eigentlich zwei Spiele, am Ende aber fünf Wochen gedauert hat, endlich wieder ran. Max Zerrenner wird von Anfang an auflaufen. Und auch die in Weimar vorzeitig ausgeschiedenen Maximilian Greif und Raphael Börner haben ihre muskulären Probleme überwunden. Es ist also alles angerichtet für einen tollen Fußball-Abend.

(Jens Lohse)

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

FLORIAN SCHUBERT MIT SENSATIONSFREISTOSS

Florian Schubert trifft gegen Weimar per Traumfreistoß und erzielt damit sein 15. Saisontor, das den ersten Wismut-Sieg 2022 beschert.

Wismut Gera gewinnt auf dem Weimarer Lindenberg erstmals 2022

SC 1903 Weimar – BSG Wismut Gera 1:2 (1:1)

Mit 2:1 setzten sich die Geraer Wismut-Elf auf dem Weimarer Lindenberg durch. „Für uns waren die drei Punkte enorm wichtig. Fußballerisch sind wir nicht sonderlich toll aufgetreten, allenfalls phasenweise. Aber als Mannschaft waren wir stark. Dieser knappe Erfolg wird uns mehr Schwung geben als vielleicht ein überzeugendes 5:0“, schätzte Geras Trainer Marcus Dörfer ein. Wismut war wegen einer dreiviertelstündigen Verspätung des Busses nicht zur gewünschten Zeit in der Klassikerstadt eingetroffen. Dennoch fanden die Orange-Schwarzen gut in die Traditionsbegegnung. Nach einer knappen Viertelstunde waren die Gäste in Führung gegangen. Der wiedergenesene Nick Poser hatte mit einem 18 m-Schuss ins rechte Dreiangel mit Windunterstützung das 0:1 erzielt (14.). Marcel Kießling und Martin Salin hätten den Gäste-Vorsprung ausbauen können. Stattdessen schaffte die Junker-Elf kurz vor der Pause den Ausgleich durch Christopher Dam. Aus einem Wismut-Freistoß entwickelte sich ein Weimarer Überzahlkonter. Nach einem Missverständnis in der Geraer Abwehr brauchte der Torschütze nach Vorarbeit von Adam Ruffert nur noch einzuschieben – 1:1 (43.). Nach Wiederbeginn stellte Florian Schubert bei seinem 15. Saisontor zum 1:2 seine individuelle Klasse unter Beweis. Fast von der Eckfahne zog er seinen Freistoß mit viel Schnitt aufs kurze Eck und traf zum Ärgernis von Weimars Keeper Max Stern genau ins Dreiangel – sein 15. Saisontor (59.). Auf dem tiefen Platz verlieh die erneute Führung den Elsterstädtern aber keine Sicherheit. Maximilian Greif, Max Zerrenner und Raphael Börner mussten verletzungsbedingt vom Platz. Weimar drängte auf den Ausgleich. Christopher Dam scheiterte erst per Kopf. Dann rettete Stefan Schumann bei Dams nächster Aktion auf der Torlinie (80.), ehe Wismut bei einem Lattenkracher des Gastgebers erneut das Glück auf seiner Seite hatte (82.).

AUF DEM ROTEN HÜGEL HAT MAN VIEL RICHTIG GEMACHT

Bei der SG Thüringen Weida ist man guter Dinge. Tabellenführer der Thüringenliga - so gut stand man auf dem Roten Hügel seit der politischen Wende 1990 noch nie da. Mit 32 Punkten und 34:17 Toren ist man Spitzenreiter in der höchsten Spielklasse des Freistaats. Man bewirbt sich um den Thüringer Meistertitel auch wenn man nicht für die Oberliga gemeldet hat. Die Sommer-Verpflichtungen der Schmidt-Brüder Dominic und Dustin von Motor Zeulenroda sowie der einstigen Wismut-Kicker Phillip Roy und Marcel Hartmann haben sich ausgezahlt. Auch Sergei Olenberg, der vom SV 1910 Kahla kam, ist eine echte Verstärkung, derzeit allerdings erneut verletzt. Als Wismut zu Rückrundenbeginn schwächelte, übernahmen die Weidaer die Tabellenspitze. Davon schwärmt auch Trainer Hendrik Penzel, der sich mit seiner Mannschaft aber nicht auf dem Erreichten ausruhen will. Die 0:2-Heimniederlage gegen Eintracht Eisenberg in der Vorwoche stoppte eine Serie von elf ungeschlagenen Partien. Überhaupt mussten die Weidaer erst drei Niederlagen gegen Eintracht Eisenberg (1:2, 0:2) und beim SV 1879 Ehrenhain (1:3) hinnehmen. Treffsicherster Schütze im bisherigen Saisonverlauf ist Maximilian Wetzel mit zwölf Treffern. Ihm folgen Marcel Hartmann (5) und Julius Grabs (4).

Einige der Weidaer Kicker haben eine Wismut-Vergangenheit. Phillip Roy und Marcel Hartmann zählten viele Jahre zu den Urgesteinen bei den Orange-Schwarzen, orientierten sich aber im letzten Sommer neu. Auch Julius Grabs, Nick Pohland, Kai Schumann und Ronny Kolnisko trugen zu Oberliga-Zeiten bereits das orange-schwarze Trikot der Elsterstädter, waren bis auf Grabs unter Trainer Rene Grüttner zu den Geraern gewechselt. Auch daher atmet das heutige Derby eine besondere Brisanz. „Wir sehen uns in Gera trotzdem in der Außenseiterrolle. Wir haben nichts zu verlieren, werden aber alles geben, um für die nächste Überraschung zu sorgen“, blickt Trainer Hendrik Penzel voraus, der selbst viele Jahre als Torhüter im Weidaer Kasten stand. Sein Vater Jens-Uwe schnürte einst die Stiefel für den FC Carl Zeiss Jena, für den er auch sechs Europapokal-Spiele bestritt.

Weidas Dominic Schmidt (l.) und der Eisenberger Louis Prieger haben den Ball fest im Blick. Beim 0:2 in der Vorwoche gab es für Weida die erste Heimniederlage auf dem Roten Hügel.

DURCHGEBISSEN BEI DER WISMUT

Der heute 62-jährige Andreas Gareis war wohl der schnellste Angreifer, den die Geraer je hatten

Nach 175 Punkt- und Pokalspielen verabschiedete sich Angreifer Andreas Gareis im Sommer 1988 von der BSG Wismut Gera. Mit seinen damals 28 Jahren wechselte der pfeilschnelle Offensivspieler zum damaligen Ortsrivalen BSG Elektronik, der sich anschickte, mittelfristig die Führungsrolle in der Geraer Fußball-Landschaft zu übernehmen. Mit Ralf Heuschkel bildete er dort das Sturmduo.
Begonnen dem runden Leder nachzujagen, hatte Andreas Gareis einst mit zehn Jahren bei Motor Wema Plauen. Als damaliger Torwart schaffte er es bis in die Bezirksauswahl Karl-Marx-Stadt. Als die Familie nach Gera umzog, versuchte er es bei Dynamo Gera nicht mehr mit dem Toreverhindern, sondern mit dem Toreschießen. Auch das klappte gut. Meist kickte der heute 62-Jährige aufgrund seines Talents eine Altersklasse höher. Bereits mit 18 Jahren debütierte er in der ersten Männermannschaft, als diese in die DDR-Liga aufgestiegen war. Sein Debüt gab er gegen Zentronik Sömmerda. Während ihn Fleischkombinat-Betriebsdirektor und Dynamo-Unterstützer Gerhard Schossee in höchsten Tönen lobte, hatte der Youngster bei Trainer Leo Urban keinen leichten Stand. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich bei jeder Fahrt mit seinem Wartburg zum Training nach Liebschwitz erst einmal 50 Pfennig in die Büchse auf dem Armaturenbrett einwerfen musste, damit er mich mitgenommen hat“, erinnert sich Andreas Gareis, dem dieses hierarchische Verhalten später bei den Orange-Schwarzen weiterhalf. Doch erst einmal lag noch der Armeedienst vor ihm. Nach der dreimonatigen Grundausbildung durfte er weiter im damaligen Artur-Becker-Stadion kicken, ehe er sich im Januar 1981 der BSG Wismut Gera anschloss. „Schon im Training habe ich den Riesenunterschied zwischen Bezirksliga und DDR-Liga gespürt. Nach drei Wochen war ich so fertig, dass ich dachte, ich gehe freiwillig wieder zurück. Aber ich habe mich durchgebissen“, sagt der Stürmer, dessen großes Pfund seine Schnelligkeit war, während er technische Defizite nicht immer kompensieren konnte. Im November 1981 gelang ihm der Durchbruch beim 7:0-Heimsieg gegen Fortschritt Weida. Torjäger Olaf Distelmeier hatte sich bei der Erwärmung verletzt. „Ich habe meine Chance genutzt und fünf Tore vorbereitet“ weiß er noch, der es als ursprünglicher Dynamo-Kicker bei Wismut ohnehin nicht leicht hatte. Seine gefühlt beste Saison bei den Orange-Schwarzen war das Spieljahr 1982/83, im dem es die Kumpel-Elf bis in die Oberliga-Aufstiegsrunde schaffte. Zum Auftakt gegen Chemie Leipzig stand Andreas Gareis noch nicht in der Startelf, wurde von Trainer Hans Speth erst beim Stand von 0:2 eingewechselt. „Ich habe den Elfmeter rausgeholt und noch ein, zwei gute Chancen vorbereitet, aus denen wir aber kein Kapital schlagen konnten. Nach drei Niederlagen und 0:6-Punkten war der Sprung ins DDR-Oberhaus schnell verbaut. Doch in der Folge traf „Gare“ bei den beiden 2:1-Erfolgen gegen Stahl Brandenburg, beim 6:2 gegen Hafen Rostock und beim 1:4 bei Chemie Leipzig ins Schwarze. „In Leutzsch hatten unsere Torhüter einen rabenschwarzen Tag erwischt. An mein Kopfballtor ins Dreieck zum Endstand erinnere ich mich noch genau“, so Andreas Gareis, der mit vier Treffern drittbester Torjäger der Aufstiegsrunde war. Mit dieser Empfehlung

ging es für ihn zu Dynamo Dresden zum Probetraining. „Gegen die mit Nationalspielern und Routiniers nur so gespickten, technisch versierten Dresdner habe ich für mich aber keine echte Chance gesehen. Auch ein Wechsel zu Sachsenring Zwickau kam nicht zustande“, erzählt der Angreifer, der die Neubauwohnungen erst in Bieblach und dann in Lusan bevorzugte, die Trainer Hans Speth besorgt hatte. „Meine Tochter war gerade geboren. Da wollte ich der Familie nahe sein“, erklärt er. In Erinnerung geblieben sind Andreas Gareis seine beiden Tore beim 2:2-Unentschieden im freundschaftlichen Vergleich gegen die Nationalmannschaft Tunesiens. Auch während einer Wettkampfreise nach Ungarn traf er beim 3:3 gegen UEFA-Cup-Teilnehmer Banyasz Tatabanya ins Schwarze. „Heute hätte ich Millionär werden können, wenn ich dich hier verkauft hätte. Angebote waren da“, meinte Hans Speth hinterher, der nach einem schwachen Start im Herbst 1983 von Klaus Memmler und dann von Gerd Struppert abgelöst wurde. „Unter Gerd Struppert erinnere ich mich noch an ein schlimmes Trainingslager in der Saisonvorbereitung in Trinwillershagen an der Ostsee. Da war früh um sechs ein 3000 m-Lauf angesetzt. Nach dem Frühstück sind wir zehnmal tausend Meter gerannt und waren Nachmittag zum Krafttraining bei brütender Hitze in einer Halle mit einem Blechdach obendrauf. Abend war ein Testspiel bei der TSG Bau Rostock angesetzt, dass wir natürlich verloren haben. Danach waren wir so kaputt, dass auch in den Pflichtspielen zu Saisonbeginn nicht viel geklappt hat“, verrät Andreas Gareis.

Die Entwicklung des Geraer Fußballs hat er nie aus den Augen verloren. „Wir haben genug Talente in der Stadt, schaffen es aber nicht, sie unter einem Hut zu vereinen. Das ist sehr schade“, sagt er. Seine eigenen Erfahrungen gibt er mittlerweile als Übungsleiter an die D2-Junioren des JFC Gera weiter. „Mein Herz hängt eigentlich an Wismut. Aber in Heinrichsgrün war das Konzept für mich schlüssiger“, meint Andreas Gareis, der sich schon auf das Wismut-Traditionstreffen in Harpersdorf freut, das in diesem Frühjahr nach dreijähriger Pause wegen Corona endlich wieder stattfinden soll.

Vor knapp 35 Jahren beendet Andreas Gareis sein Engagement bei den Geraer Wismut-Kickern nach 175 Punkt- und Pokalspielen.

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

ETWAS LUFT VERSCHAFFT

Steiniger-Elf kann nach zwei Siegen zuversichtlich nach vorn schauen

Mit zwei Siegen gegen die SG Thüringen Weida II (4:3) und den SV Rositz (2:1) hat sich die Wismut-Reserve in der Kreisoberliga etwas Luft vom Tabellenkeller verschafft. Mit 15 Punkten und einem Torverhältnis von 29:39 nimmt die Mannschaft von Trainer René Steiniger derzeit Rang neun im Feld der 13 Mannschaften ein. Am Ostersonnabend gastiert man im Zwötzener Karl-Harnisch-Sportzentrum bei der SG Eurotrink.

Wismut-Angreifer Hasan Alsaneea (l.) behauptet den Ball vor dem Rositzer Kapitän Christoph Eckert und trifft beim 2:1-Heimsieg zum zwischenzeitlichen Ausgleich ins Schwarze.

SG Thüringen Weida II – BSG Wismut Gera II 3:4 (1:2)

Im Duell der beiden Thüringenliga-Reserven drehten die Geraer im Vergleich zum Hinspiel den Spieß um. Das 0:1 von Amizu Salifou (21.) egalisierte Weidas Torjäger Philip Berthold mit einem im Nachsetzen verwandelten Elfmeter postwendend (23.). Dann bestrafte Hasan Alsaneea mit seinem zehnten Saisontor einen Fehler in der Hintermannschaft der Hausherren mit dem 1:2 (31.). Nach Wiederbeginn legte Tsvetan Mihov per direkt verwandeltem Freistoß das 1:3 nach (49.). Weida II gab sich nicht auf. Philip Berthold (59.) und Routinier Patrick Leutloff mit einem Sonntagsschuss ins Dreiangel aus 30 m Torentfernung (65.) glichen zum 3:3 aus. Der Wismut-Siegtreffer kam dann auf das Konto von Kevin Fritzsche, der per Elfmeter zum 3:4 erfolgreich war (75.). Kurz darauf auch nochmals Strafstoß für die Weidaer, doch traf Christian Gerold nur die Lattenoberkante (77.).

BSG Wismut Gera II – SV Rositz 2:1 (1:1)

Die mit Florian Schubert, Maurice Geenen und Elias Säyniö aus dem spielfreien Thüringenliga-Kader verstärkte Wismut-Reserve bezwang den Tabellenzweiten Rositz wie schon im Hinspiel. Damals hatten sich die Orange-Schwarzen mit 2:0 durchgesetzt. In Führung gingen vor knapp 100 Zuschauern aber die Gäste. Nach Zuspiel von Robin Schulz hatte der wiedergenesene Patrick Reichel ins Schwarze getroffen - 0:1 (17.). Nach einer halben Stunde glich Wismut-Torjäger Hasan Alsaneea aus dem Gewühl zum 1:1 aus (30.). Nach Wiederbeginn hielt der Rositzer Keeper Chris Heymann Rositz lange im Spiel. Ein weiterer Standard brachte die Entscheidung. Tsvetan Mihov staubte nach einem Kopfball-Abpraller zum 2:1 ab (77.).

DER TRAUM VOM LANDESMEISTERTITEL

Wismut-C-Junioren von Trainer Andre Fischer sind immer noch unbezwungen

So etwas hat es in den letzten Jahren nie gegeben. Erstmals seit es die Nachwuchsakademie Glück Auf in dieser Form gibt, schickt sich eine Nachwuchsmannschaft der BSG Wismut Gera an, um die Thüringer Landesmeisterschaft mitzuspielen. Die C-Junioren-Verbandsliga-Elf von Trainer Andre Fischer liegt derzeit auf Platz zwei in der Staffel 1. Aus 13 Spielen holte der Wismut-Nachwuchs 33 Punkte, die aus zehn Siegen und drei Unentschieden resultieren, was bedeutet, dass man noch ungeschlagen ist. Punktgleich an der Spitze liegt derzeit der FC Rot-Weiß Erfurt II, der allerdings auch zwei Partien mehr ausgetragen hat und deshalb von den Geraern im Falle von Erfolgen in der Nachholpartien überflügelt werden könnte. Im direkten Duell in der Hinrunde gab Wismut den Blumenstädtern zu Hause mit 2:0 das Nachsehen und hatte sich eine Woche zuvor auch beim FC Carl Zeiss Jena II mit 2:1 durchgesetzt. „Die Jungs spielen schon lange in dieser Besetzung zusammen. Im Sommer haben wir uns noch etwas verstärkt. Das hat sich ausgezahlt. Wir agieren sehr beständig und diszipliniert. Die Mannschaftsteile harmonieren gut miteinander. Es macht viel Spaß, mit dem Team zu arbeiten“, so Trainer Andre Fischer stolz. Zu den Leistungsträgern gehören Torhüter Gil Meißner und Amirhan Schmid als offensiver Denker und Gestalter des Spiels.

Seit dem Restart der Saison Ende Februar knüpfen die Orange-Schwarzen nahtlos an die im Herbst gezeigten Leistungen an. Erst zwang die Fischer-Elf auf dem heimischen Kunstrasen am Steg die SG Steinach mit 3:1 in die Knie. Eine Woche später mussten sich die Geraer mit einem torlosen Remis gegen den FC Borntal Erfurt begnügen, ehe in der Folgewoche Elias Schnabel 13 Minuten vor dem Abpfiff den 1:0-Auswärtserfolg beim SV Schott Jena perfekt machte. Dann gelang beim 6:0 beim Blau-Weiß 90 Neustadt sogar ein Kantersieg, ehe sich die Orange-Schwarzen gegen den ZFC Meuselwitz schwer taten, kurz vor Abpfiff aber noch den 1:1-Ausgleich erzielten.

Wismut-C-Junior Tyron Lewin (r.) spielt die Steinacher Abwehr schwindlig.

Der Terminplan in den nächsten Wochen hat es noch in sich. Vier Spieltage sind im Mai noch angesetzt, bevor der Landesmeister ausgespielt wird. „Manche Spieler fangen jetzt an zu träumen. Aber das kostet Prozente. Wir müssen konzentriert arbeiten, von Spiel zu Spiel denken. Nur so setzen wir die Serie fort“, sagt Andre Fischer, der das Restprogramm als schwer bezeichnet, darin aber eher eine Chance sieht. Seine Jungs seien schon sehr reif im Kopf, arbeiten äußerst fokussiert. Auch im Landespokal ist man noch mit von der Partie, bezwang jüngst den ZFC Meuselwitz in letzter Minute mit 1:0 und steht damit im Achtelfinale.

Sparkasse Gera-Greiz

Köstritzer

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

FAB

geravital
APOTHEKEN

BAU S
BAUUNTERNEHMEN SIEGERT
WWW.BAUSIEGERT.DE

VIMODROM
Das Training für dich.

NEUKNOB
Getränkefachhandel GmbH

Förderverein
Kinder- und Jugendfußball

Volksbank eG
Gera · Jena · Rudolstadt

RUNGEN & COLL.
RECHTSANWÄLTE

Griechische Gastlichkeit
RESTAURANT
KNOSSOS

Alpha DSD
Autohaus Gößner
Bäckerei Räke
Bad Brambacher
Bau Kirst
Bauunternehmen Siegert
Bergbauverein Ronneburg
Catering Thieme
Deutsche Vermögensberatung
Droigk, Wolfgang
Ergo Fischer
Heisser Wolf
Fa. Enno
Fensterbau Dörlitz
Fiedlers Gartenwelt
Frank Taudte
Funk Bedachungen
GRA
Gesundheitshaus Lesti
Hemmann, Maik
HSW
Huster, Maik
Ingenieurbüro Just
Injoy Xpress
Kaiser, Matthias
Kaffee Scheune
Klug & Co. GmbH
Knossos
Küchenstudio Martin
Landhandel Jahr
Laudenbach
LionsHome
Lohse, Jens
Louis-Diner
Malermeister Haase
Malermeister Taudte
Raatz Marketing
Rossmann Bau
Sachse & Freytag
Seidel Hajo
Stadt Gera
Total
Vogtlandradio
Weidner Immobilien
Winkler Fan Shop
Zemke, Jörg

Gesamttabelle:
3. Platz BSG Wismut Gera
14 Spiele – 10 Siege – 4 Niederlagen – 41:20 Tore – 30 Punkte

Heimbilanz:
6 Spiele – 5 Siege – 1 Niederlage – 20:7 Tore – 15 Punkte

Auswärtsbilanz:
8 Spiele – 5 Siege – 3 Niederlagen – 21:13 Tore – 15 Punkte

Fairplaywertung:
13. Platz BSG Wismut Gera
23 Verwarnungen – 1 Gelb-Rot – 2 Rot – 5 Spieltage Sperre – 193 Punkte

Einsätze

Spieler	Spiele	Minuten	Tore
Jimmy Wagner	14	998	6
Florian Schubert	13	1170	15
Stefan Schumann	13	1141	2
Maximilian Greif	13	990	0
Andy Haupt	12	1032	0
Maximilian Paul	12	1032	0
Martin Salin	12	713	6
Max Zerrenner	11	721	1
Kevin Fritzsche	11	716	0
Marcel Kießling	10	900	2
Nick Poser	10	834	4
Nils Bauer	10	513	0
Tim Urban	10	429	4
Raphael Börner	9	784	1
Markus Güttich	9	754	0
Benjamin Keller	5	423	0
Elias Säyniö	3	214	0
Bogdan Tschurtschun	3	106	0
Maximilian Weiß	3	40	0
Tsvetan Mihov	3	29	0
Maurice Geenen	2	180	0
Norman Teichmann	1	47	0
Noah Tolksdorf	1	14	0

Nur Jimmy Wagner (Mitte) stand bisher in allen Wismut-Spielen auf dem Platz

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

Thüringenliga | Saison 2021/22

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Punkte
1.	SG Thüringen Weida	15	10	2	3	34:17	32
2.	FSV Preußen Bad Langensalza	16	10	2	4	35:23	32
3.	BSG WISMUT GERA	14	10	-	4	41:20	30
4.	1. SC 1911 Heiligenstadt	17	9	3	5	34:30	30
5.	FSV Schleiz	14	9	1	4	32:14	28
6.	SV Eintracht Eisenberg	17	8	4	5	29:22	28
7.	SV Schott Jena	15	6	4	5	27:26	22
8.	BSV Eintracht Sondershausen	17	6	4	7	24:28	22
9.	SV BW 91 Bad Frankenhausen	17	5	6	6	31:36	21
10.	SV 1879 Ehrenhain	16	5	5	6	20:24	20
11.	SG Sonneberg 04	17	5	4	8	36:48	19
12.	FC Erfurt Nord	14	4	6	4	23:26	18
13.	SG Gera-Westvororte	13	5	2	6	26:21	17
14.	SC 1903 Weimar	16	5	2	9	28:32	17
15.	FSV 06 Ohratal	16	4	4	8	40:31	16
16.	SpVgg. Geratal	14	4	3	7	19:23	15
17.	SG Wacker Teistungen	16	-	2	14	13:71	2

Thüringenliga – Nachholspiele (14./16. April)

BSG WISMUT GERA	SG Thüringen Weida	:	(Do, 18:00)
FC Erfurt Nord	SV Schott Jena	:	(Do, 18:30)
SG Gera-Westvororte	BW 91 Bad Frankenhausen	:	(Do, 18:30)
SpVgg. Geratal	SV Eintracht Eisenberg	:	(Do, 19:00)
1. SC 1911 Heiligenstadt	FSV Schleiz	:	(Sa, 15:00)
Preußen Bad Langensalza	SV 1879 Ehrenhain	:	(Sa, 15:00)

Thüringenliga – 21. Spieltag (18. April)

SV 1879 Ehrenhain	Eintracht Sondershausen	:	(Mo, 14:00)
SpVgg. Geratal	Preußen Bad Langensalza	:	(Mo, 15:00)
SC 1903 Weimar	SG Sonneberg 04	:	(Mo, 15:00)
SG Gera-Westvororte	SV Schott Jena	:	(Mo, 15:00)
1. SC 1911 Heiligenstadt	BSG WISMUT GERA	:	(Mo, 15:00)
SV BW Bad Frankenhausen	FC Erfurt Nord	:	(Mo, 15:00)
FSV Schleiz	SG Thüringen Weida	:	(Mo, 15:00)
FSV 06 Ohratal	SV Eintracht Eisenberg	:	(Mo, 15:00)

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V. (AG Öffentlichkeit)

Redakteur
Jens Lohse

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2021/22

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
2. Spieltag	22.08.21	15:00	H	SC 1903 Weimar	2:1
3. Spieltag	27.08.21	17:30	A	SG Gera-Westvororte	0:3
4. Spieltag	29.08.21	15:00	H	1. SC 1911 Heiligenstadt	6:0
5. Spieltag	11.09.21	13:30	A	FSV Preußen Bad Langensalza	3:0
6. Spieltag	18.09.21	15:00	H	SV BW 91 Bad Frankenhausen	5:2
7. Spieltag	25.09.21	15:00	A	BSV Eintracht Sondershausen	3:1
8. Spieltag	02.10.21	15:00	H	FC Erfurt Nord	5:2
9. Spieltag	17.10.21	14:30	A	SG Wacker Teistungen	8:1
10. Spieltag	23.10.21	15:00	H	SV 1879 Ehrenhain	1:0
11. Spieltag	30.10.21	15:00	H	SV Schott Jena	1:2
12. Spieltag	06.11.21	14:00	A	SG Sonneberg 04	4:2
14. Spieltag	05.03.22	14:00	A	SV Eintracht Eisenberg	1:3
16. Spieltag	19.03.22	14:00	A	FSV Schleiz	0:2
17. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	FSV 06 Ohratal	:
19. Spieltag	09.04.22	15:00	A	SC 1903 Weimar	2:1
15. Spieltag	14.04.22	18:00	H	SG Thüringen Weida	:
21. Spieltag	18.04.22	15:00	A	1. SC 1911 Heiligenstadt	:
22. Spieltag	23.04.22	15:00	H	FSV Preußen Bad Langensalza	:
23. Spieltag	30.04.22	15:00	A	SV BW 91 Bad Frankenhausen	:
24. Spieltag	07.05.22	15:00	H	BSV Eintracht Sondershausen	:
25. Spieltag	14.05.22	15:00	A	FC Erfurt Nord	:
26. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	SG Wacker Teistungen	:
13. Spieltag	25.05.22	18:30	H	Spielvereinigung Geratal	:
27. Spieltag	29.05.22	15:00	A	SV 1879 Ehrenhain	:
28. Spieltag	11.06.22	15:00	A	SV Schott Jena	:
29. Spieltag	18.06.22	15:00	H	SG Sonneberg 04	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	SG Gera-Westvororte	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	A	Spielvereinigung Geratal	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	SV Eintracht Eisenberg	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	A	SG Thüringen Weida	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	FSV Schleiz	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	A	FSV 06 Ohratal	:

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

Spieltagssponsor

WEIDENER IMMOBILIEN

www.WEIDENER.immo

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

BSG WISMUT GERA		SG Thüringen Weida	
1	Norman Teichmann	Christoph Haase	1
3	Markus Güttich	Robin Paulick	2
4	Andy Haupt	Robert Müller	4
6	Kevin Fritzsche	Marcel Hartmann	6
7	Florian Schubert	Christian Gerold	7
8	Benjamin Keller	David Oxenfart	8
9	Bogdan Tschurtschun	Dominic Schmidt	9
10	Marcel Kießling	Julius Grabs	10
11	Stefan Schumann	Ronny Kolnisko	11
12	Maurice Geenen	Kai Schumann	13
15	Chris Söllner	Dustin Schmidt	14
16	Martin Salin	Moritz Grötsch	16
17	Nils Bauer	Patrick Leutloff	17
18	Maximilian Greif	Sedric Haubner	18
19	Noah Tolksdorf	Nick Pohland	19
20	Elias Säyniö	Phillip Roy	20
21	Max Zerrenner	Pascal Kache	21
22	Tim Urban	Maximilian Wetzel	22
23	Jimmy Wagner	Tobias Metzner	23
27	Raphael Börner	Max Schmidt	24
29	Nick Poser	Sergei Olenberg	25
30	Maximilian Weiß	Julian Sämann	30
31	Fabian Runau		
33	Maximilian Paul		

TRAINER
Marcus Dörfer

TRAINER
Hendrik Penzel

MANNIS ERBEN

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

NÄCHSTES HEIMSPIEL:

23.04.22 | 15.00 Uhr | FSV Preußen Bad Langensalza